



Kirchgemeindeversammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde St. Pirminius Pfungen

Datum	Sonntag, 16. November 2025
Ort	Pfarrsaal Pfungen
Vorsitz	Vilma Zarriello, Präsidentin der Kirchenpflege
Aktuar	Michael Gniffke, Aktuar der Kirchenpflege
Anwesende	Stimmberechtigte: 20 Gäste: 2
Beginn der Versammlung	11:00 Uhr
Ende der Versammlung	12:00 Uhr

Traktanden

1. Antrag Abriss Trotte Breitstrasse Neftenbach
2. Abnahme Budget 2026 und Festlegung Steuerfuss 2026
3. Beantwortung schriftlich eingereicherter Anfragen von allgemeinem Interesse gemäss §23 des Kirchgemeindereglements

Informationen aus der Kirchenpflege, der Seelsorge, der Synode und den Kommissionen

Die Präsidentin begrüsst alle Anwesenden, dankt für ihr Erscheinen und heisst alle herzlich willkommen.

Die Einladung und die Traktanden wurden im Online-Forum „forum“ am 27.09.2025 rechtzeitig veröffentlicht und sämtliche Informationen zur heutigen Versammlung sind im Pfarreisekretariat zur Einsicht aufgelegt.

Es wurden keine Anfragen eingereicht. Betrifft Traktandum 3.

Als Stimmenzähler werden Heinz Streuli sowie Alice Inhelder einstimmig gewählt. Es sind zwei Gäste und 20 stimmberechtigte Personen anwesend. Das absolute Mehr beträgt 11.

Die anwesenden Stimmberechtigten sind mit den Traktanden einverstanden.

Traktandum 1: Antrag Abriss Trotte Breitestrasse in Neftenbach

Vilma Zarriello übergibt das Wort an Roland Lehner, Ressort Liegenschaften der Kirchenpflege.

Sämtliche relevante Unterlagen zum Antrag für den Abriss lagen im Pfarreisekretariat zur Einsicht vor.

Der Abbruch der Trotte erachten wir aus Sicherheitsgründen als notwendig, insbesondere aufgrund der Gefahr durch herabfallende Bauteile und möglicher Haftungsrisiken. Daher stellt die Kirchenpflege den Antrag zum Abriss der Trotte.

Die Gesamtkosten für den Abbau der Trotte betragen CHF 65'000.

Roland Lehner erläutert, den Sachverhalt anhand von Bildern, und weist darauf hin, dass im Grundbuchamt ein Näherbaurecht verbrieft ist. Zudem muss mit der vom Näherbaurecht betroffenen Partei, der Familie Kägi eine Lösung gefunden werden.

Sämtliche Inhalte der Power-Point Präsentation inklusive aller Budgetpositionen werden im Wortlaut durch den Liegenschaften Vorstand der Kirchenpflege, Roland Lehner, vorgelesen. Die Informationen standen der Gemeindeversammlung zudem in schriftlicher Form vor.

Roland Lehner erläutert die Details, schliesst seine Ausführungen und übergibt das Wort an Vilma Zarriello.

Es erfolgen eine Wortmeldung von Bernadette Gantner, ob der Aufbau einer Mauer beim Anbau im Budget enthalten ist. Roland Lehner erwähnt, dass unter Umständen ein Härtefall gegeben ist, wonach die Familie Kägi die Mauer selber zahlen muss oder dass man sich mit der Kirchgemeinde anderweitig einigt, z.B. durch eine Beteiligung an der Errichtung der entsprechenden Mauer.

Es erfolgt eine Wortmeldung von Esther Peter mit der Frage, wie lange die Mauer ungefähr sein muss. Roland Lehner beantwortet diese Frage mit ca. 10m bis 15m. Esther Peter fragt auch, ob beim entsprechenden Bauschutt etwaige Schadstoffe enthalten sein könnten. Roland Lehner erwähnt, dass in der Expertise keine entsprechenden Informationen enthalten sind.

Es erfolgt eine Wortmeldung von Martin Bischof, wonach die Mauer bis in den Kehler führt, was berücksichtigt werden muss.

Nun hat Bruno Ziegler von der RPK das Wort. Sie haben an der Sitzung vom 22. Oktober kontrovers darüber diskutiert und sind zu dem Entschluss gekommen, das Projekt zu unterstützen, sofern unser Nahbaurecht nicht verloren geht. Wir haben der Familie Kägi das Nahbaurecht damals geschenkt und sollten nun nicht darauf verzichten. Falls bereits ein gegenseitiges Nahbaurecht im Grundbuch eingetragen ist, ist es in Ordnung.

Es kommt zur Abstimmung über den Abbau der Trotte mit der Auflage der RPK. Der Antrag wird einem Mehr von 18 Stimmen, einer Gegenstimme sowie einer Enthaltung angenommen.

Die Präsidentin dankt der Versammlung herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Traktandum 2: Abnahme Budget 2026 und Festlegung Steuerfuss 2026

Vilma Zarriello übergibt das Wort an Kamila Neupert-Kaiser, Finanzvorsteherin der Kirchenpflege.

Wir rechnen mit rund 2'500 KG-Mitgliedern Ende Budgetjahr. Bei geplanten Ausgaben über Fr. 1'191'200 und Einnahmen über Fr. 1'188'300 resultiert ein Verlust von 2'900 Franken. Im Vorjahr waren es 16'350. Der Unterschied liegt an dem noch sparsameren Umgang mit Mitteln und Ressourcen.

Die höchsten Kosten liegen im Bereich Personal (um 22'700 höher).

Die Verteilung der Mittel erfolgt gleichberechtigt unter alle Funktionsbereiche, bleibt jedoch aufgrund der MA-Anzahl unterschiedlich hoch.

Die Zunahme der Personalkosten ergibt sich u.a. aus dem Dienstaltersgeschenk des Pfarrers, Ausbildung einer Katechetin und Stufenaufstiege der Mitarbeitenden.

Auch im Bereich Sachaufwand sind die Kosten gestiegen.

Auf der Basis der geschätzten höheren Steuererträge und dem zurückhaltenden Umgang mit Ausgaben, kann der Steuerfuss trotzdem bei 13% beibehalten werden.

Kamila Neupert-Kaiser erklärt die Budgetabweichungen ab CHF 5'000. Nebst Abweichungen, die aufgrund der Anpassung an die Ist-Werte entstehen, werden einige Abweichungen detaillierter erklärt, darunter:

- Ausgaben für die IT aufgrund der Erneuerung der veralteten IT-Infrastruktur (neue Firewall plus Microsoft Clients, Supportkosten und Hardware) mit CHF 13'000
- Reparatur der Orgelstimmregister mit 7'500
- Bauliche Arbeiten an Gebäude: Installation einer Chorschranke

Im Bereich Liegenschaften sind für das Jahr 2026 drei grössere Investitionen geplant.

Im Bereich Verwaltungsvermögen ist mit CHF 30'000 die Teilrenovation am Gebäude geplant (Teilrenovation Aussenfassade Kirche sowie die Installation eines Vordaches Pfarrhaus).

Vilma Zarriello übergibt das Wort an Bruno Ziegler von der Rechnungsprüfungskommission.

Bruno Ziegler (RPK) stellt fest, dass die Regeln der ordnungsgemässen Budgetierung eingehalten wurden, und empfiehlt die Annahme des Budgets.

Es werden keine Fragen zum Budget gestellt.

Es kommt zur Abstimmung über das Budget 2026. Das Budget wird einstimmig angenommen.

Es kommt zur Abstimmung über den Steuerfuss 2026. Der Steuerfuss von 13% wird einstimmig angenommen.

Vilma Zarriello bedankt sich bei der Versammlung für die einstimmige Annahme des Budgets und die Festlegung des Steuerfusses bei 13 %. Sie stellt fest, dass mit dieser Abstimmung alle traktandierten Geschäfte formell abgeschlossen sind.

Rechtsmittelbelehrung

Die Präsidentin der Kirchenpflege zeigt die Rechtsmittelbelehrung anhand einer Folie und liest diese im Wortlaut vor. Gegen diese Beschlüsse kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, bei der Rekurskommission der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich

- wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung **innert fünf Tagen** und
 - im Übrigen wegen Verstosses gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindezwecke oder Unbilligkeit **innert 30 Tagen** schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich beizulegen.
-

Damit ist der offizielle Teil der Kirchgemeindeversammlung beendet.

Informationen aus der Kirchenpflege, der Seelsorge, der Synode und den Kommissionen

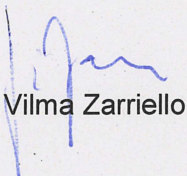
Es folgen Informationen aus der Kirchenpflege, der Seelsorge, und den Kommissionen. Aus der Synode folgen keine Informationen, da Markus Bucher an der Kirchgemeindeversammlung nicht teilnehmen kann

Die Präsidentin schliesst um 12:15 Uhr die Kirchgemeindeversammlung, dankt für das Interesse und lädt alle Besucher zu einem kleinen Apéro ein.

Das Protokoll ist ab 26.11.2024 im Pfarreisekretariat zur Einsichtnahme aufgelegt. Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am 21.06.2026 statt.

Die Richtigkeit geprüft durch

Die Präsidentin:



Vilma Zarriello

Der Protokollführer:



Michael Gniffke